

1 Datum: Montag, den 08. Mai 2017
2 Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8
3 Beginn: 18:25 Uhr
4 Ende: 21:19Uhr
5 Protokollantin: Isabel Blume
6

7 **Protokoll der 8. Sitzung des**
8 **59. Studierendenparlaments**
9

10
11
12
13
14 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:
15

- 16 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 17 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 18 3. Feststellung der Tagesordnung
- 19 4. Berichte aus den Ausschüssen
- 20 5. Berichte aus dem AStA
- 21 6. Weitere Berichte
- 22 7. Besprechung von Protokollen
- 23 8. Umbesetzung von Ausschüssen
- 24 9. Bestätigung von Referenten
- 25 10. 1. Lesung: Satzungsänderung für Vollversammlungen
- 26 11. Antrag auf Stellungnahme zu Extremismus
- 27 12. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 28 13. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 29 14. Rechtsschutzanträge

30
31
32 Anmerkung der Protokollantin:

33 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
34 (Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

35
36 *Zu den Tagesordnungspunkten:*
37
38

39 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

40
41 Um 18:26 Uhr sind 30 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist da-
42 mit beschlussfähig.

43 Folgende Parlamentarier_innen sind anwesend:
44
45
46

		Von	Bis
	CampusGrün		
1	Schwensen, Finn	18:20	21:19
2	Keßler, Sarah	18:20	20:51
3	Zeyn, Till	18:20	21:19
4	Kerler, Myro	18:20	21:19
5	Haarbusch, Niklas	18:20	20:20
6	Aksungur, Saziye	18:20	20:19
7	Schuldzinski, Martha	18:20	20:40
8	Kühne, Marius	18:20	19:48
	Die Liste		
1	Barden, Niklas	18:20	21:19
2	Kalsow, Annabell	18:20	21:19
3	Fischer, Steffen	18:20	21:19
4	Klatt, Martin	18:20	21:19
	Juso-HSG		
1	Engelmann, Julian	18:20	21:19
2	Sonneborn, Charlotte	18:20	21:19
3	Großmann, Almut	18:20	21:19
4	Fürst, Lisa	18:20	21:19
5	Seeliger, Paul	18:20	21:02
6	Bracke, Stefan	18:20	20:48
	LHG		
1	Czwickla, Paavo	18:20	21:19
2	Kubitscheck, Michael	18:20	21:19
3	Lohbeck, Leon	18:20	21:19
4	De Vries, Wencke	18:20	21:19
	RCDS		
1	Blume, Isabel	18:20	21:19
2	Schiller, Philipp	18:20	21:19
3	Weßling, Simon	18:20	21:19
4	Flottmann, Moritz	18:20	20:42
5	Bui, Hoang Long	18:20	21:19
6	Gericke, Anna	18:20	21:19
7	Elm, Valerie	18:20	21:19
	DIL		
1			
	Die Linke.SDS		
1	Canpolat, Eren	18:20	20:28

48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99

TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Es werden folgende Dringlichkeitsanträge gestellt:

- Julian Benninghoff (LHG): Antrag auf Anpassung der Aufwandsentschädigung des Zentralen Wahlausschusses (ZWA) → neuer TOP 13
Begründung der Dringlichkeit: Der ZWA hat seine Arbeit bereits aufgenommen und braucht deshalb schnellstmöglich Klarheit über die Aufwandsentschädigung seiner Mitglieder.

Abstimmungsergebnis: (24/0/6), damit wird der Antrag auf Anpassung der Aufwandsentschädigung des Zentralen Wahlausschusses in der heutigen Sitzung behandelt.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

Änderungsantrag: Finn Schwensen (CG): Einfügen eines neuen TOP 5: Aussprache

Abstimmungsergebnis: (28/0/2)

Änderungsantrag: Marius Kühne (CG): Vorziehen des TOP 6: weitere Berichte vor die anderen Berichte.

Abstimmungsergebnis: (30/0/0)

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: (30/0/0). Damit ist die Tagesordnung in der so vorliegenden Form beschlossen.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Weitere Berichte
5. Aussprache
6. Berichte aus den Ausschüssen
7. Berichte aus dem AStA
8. Besprechung von Protokollen
9. Umbesetzung von Ausschüssen
10. Bestätigung von Referenten
11. 1. Lesung: Satzungsänderung für Vollversammlungen
12. Antrag auf Stellungnahme zu Extremismus
13. Aufwandsentschädigung ZWA
14. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
15. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
16. Rechtsschutzanträge

TOP 4: weitere Berichte

100 *Zum Thema Politiker in Universitätsräumen zu Wahlkampfzeiten:*

101

102 Marius Kühne (CG):

103 Es hat in letzter Zeit Unstimmigkeiten gegeben bzgl. von Auftritten von Politikern zu Wahl-
104 kampfszeiten, deshalb habe ich Herrn Kuypers von der „zentralen Raumvergabe ins StuPa ge-
105 beten.“

106

107 Herr Kuypers (Dezernent für Zentrale Dienstleistungen):

108 Drei Monate vor der Wahl darf nicht über die allgemeinpolitische Lage gesprochen werden
109 darf.

110 Jens Spahn durfte auftreten, es wurden im Vorfeld Vereinbarungen getroffen, dass die Veran-
111 staltung nur unter der Voraussetzung stattfinden darf, dass es um Hochschulpolitik geht.

112 Der Flyer ließ anderes vermuten, sodass ich den Kontakt mit dem RCDS gesucht habe. Da-
113 raufhin wurde von Seiten des RCDS die Veranstaltung drastisch geändert, sodass die Hoch-
114 schulpolitik im Mittelpunkt stand. Ich habe die Freigabe erteilt und die Veranstaltung auch
115 selbst besucht.

116 Im Nachhinein habe ich Entscheidung bereut, die Veranstaltung hätte so nicht stattfinden dür-
117 fen. Die Fristen müssen zukünftig für alle gleich strikt eingehalten werden. Andere Veransta-
118 lungen mussten wir demnach nach hinten schieben.

119 Solche Unstimmigkeiten und Unklarheiten darf es in Zukunft nicht mehr geben, sodass es
120 jetzt von Seiten der Raumvergabe auch eine überarbeitete Richtlinie geben wird, die das ein-
121 deutig regelt und einsehbar ist.

122

123 Myro Kerler (CG):

124 Mit welcher Begründung gilt die Dreimonatsfrist?

125

126 Kuypers:

127 Das Augenmerk der Uni liegt auf Forschung und Lehre, also Fakten. Bei politischen Wahlen
128 geht es darum, ein Publikum für sich zu gewinnen.

129 Da sind wir einfach der Neutralität verpflichtet.

130 Ebenfalls problematisch ist, dass die Parteien über ihre Hochschulgruppen zum Nulltarif an
131 Räume kommen.

132

133 Anna Gericke (RCDS):

134 Wird es Ausnahmen für hochschulpolitische Wahlen geben? Oder ist das jetzt eine allgemein
135 verbindliche Regelung?

136

137 Kuypers:

138 Für die Hochschulwahlen gibt es gesonderte Vereinbarungen, die so bestehen bleiben.

139

140 Niklas Haabus (CG):

141 Gilt das auch für Podiumsdiskussionen mit Vertretern mehrerer Parteien?

142

143 Kuypers:

144 Nein. Das ist dann überparteilich.

145

146 Myro Kerler (CG):

147 Gilt das nur für Berufspolitiker, also solche die ihr Geld damit verdienen, oder wie ist der
148 Maßstab?

149

150 Kuypers:

151 Der Maßstab ist der Bekanntheitsgrad.

152
153 Till Zeyn (CG):
154 Ist es möglich, dass das StuPa fest für alle zwei Wochen einen Raum bekommen kann?
155
156 Kuypers:
157 Ich werde mich um eine feste Regelung bemühen.
158
159
160 Bericht von Till Zeyn (CG):
161 Ich habe mich mit der Rechtsabteilung mit den Herren Weiß und Bigge bzgl. der Veröffentlichung von studentischen Ordnungen in Verbindung gesetzt (Satzungen, GO, Pressestatut).
162 Die Presseordnung ist nicht mitveröffentlicht worden, obwohl das satzungsmäßig so hätte sein müssen. Die Satzung hat Herr Bigge selbst geprüft, das hätte ihm also auffallen müssen.
163 Auf Antworten muss ich da generell sehr lange warten. Die Kommunikation gestaltet sich
164 also eher schwierig.
165 Ich möchte daher demnächst auch gerne nochmal das StuPa darüber entscheiden lassen, damit
166 ich nicht nur meine Einzelmeinung darstellen sondern die Meinung des StuPas vertreten kann.
167 Ich setze mich auf jeden Fall dafür ein, dass das besser läuft und halte euch auf dem Laufenden.
168
169
170
171
172 Michael Kubitscheck (LHG):
173 Lieber AStA, ihr haltet so viel von Transparenz und veröffentlicht kein Protokoll, obwohl ihr
174 seit zwei Monaten im Amt seid. Da werdet ihr eurem Anspruch nicht gerecht.
175
176 Paavo Czwikla (LHG):
177 Ich habe mich vor zwei Monaten mit einer Anfrage an den AStA gewandt. Laut Gesetz hat
178 der AStA innerhalb von einem Monat auf die Anfragen zu antworten. Von fünf Fragen sind
179 nur drei Fragen beantwortet worden. Die ausstehenden Fragen zum Rechtsstatus der Baracke
180 und zur Vertragsunterzeichnung mit dem Marian Häuser vom Hörsaalslam hätte ich gerne
181 zügig beantwortet.
182
183 Julian Engelmann (Juso-HSG):
184 Laut Gesetz haben wir vier Monate Zeit für die Beantwortung deiner Frage.
185 Zum Hörsaalslam: Das haben wir noch nicht beschlossen.
186 Zur Baracke: Das Plenum findet erst bald statt.
187
188 Paavo Czwikla (LHG):
189 Kannst du mir die rechtliche Grundlage für die Viermonatsfrist erklären?
190 Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ihr auf Anfragen konsistenter als bisher antwortet.
191
192

193 **TOP 5: Aussprache**

194
195 *Nach den Vorwürfen der LHG gegen die Verantwortlichen der FSV Politik in der vergangenen StuPa-Sitzung wurden heute zwei Vertreter der FSV Politik eingeladen, um den Sachverhalt klären zu können.*
196
197
198

199 Damaris Türk (FSV Politik):
200 Es geht um den Vorwurf, dass wir Mitglieder der FSV mobben. Dazu haben wir Fragen und
201 Gesprächsbedarf. Der Anlass ist uns nämlich nicht bekannt. Wir bitten da um Aussprache.
202 Nach unserem Wissen gab es eine Liste der LHG zur letzten Wahl der FSV Politik, bei der
203 Esther auch gewählt wurde. Esther war bei der konstituierenden Sitzung anwesend.

204 Möchtet ihr erläutern, worum es geht?

205

206 Esther Steverding (LHG):

207 Ich habe zur konstituierenden Sitzung keine E-Mail bekommen, die wurde mir von einer
208 Kommilitonin gezeigt, die ebenfalls in die FSV gewählt wurde. In der E-Mail wurde unter
209 anderem direkt gesagt, dass auf jeden Fall gegen die Vertreterin der LHG gestimmt werden
210 solle.

211 Bei der Sitzung habe ich mich von Anfang an nicht willkommen gefühlt, auch wurde mir ge-
212 sagt, dass die anderen keine Lust auf Fremde in der FSV haben.

213 Bei mir ist der Eindruck erweckt worden, dass ich als gewähltes Mitglied nicht willkommen
214 war.

215

216 Damaris Türk:

217 Wir können ja nichts dafür, wenn du keine Einladung bekommst, dafür ist der ZWA verant-
218 wortlich. Die andere E-Mail, von der du sprichst, existiert nicht.

219

220 Esther Steverding:

221 Ich habe die Mail ja gelesen.

222

223 Lando Tenge (FSV Politik):

224 Die LHG hat in der FSV Politik seit drei Jahren eine eigene Liste. Angefangen wurde mit
225 dem Slogan „LHG wählen, Baracke renovieren.“ Also mit klarer Anti-FSV-Botschaft.

226 Bei uns ist es dann Usus gewesen, die Leute der LHG nicht in den Fachschaftsrat zu wählen.

227 Die Situation ist entstanden, weil es schon Jahre diesen Slogan mit klarer Gegenposition zu
228 den unseren gab.

229

230 Julian Benninghoff (LHG):

231 Ich war letztes Jahr im ZWA, Esther hat uns das Geschehen direkt geschildert. Ich habe Lu-

232 kas Jerg, den Wahlleiter, dann angesprochen bzgl. dieser Angelegenheit. Die Sache ist also

233 mehreren bekannt. Zum Slogan: Es gab Eurerseits dann Gegenslogans mit „Gereon Wiese

234 renovieren.“ Was für einen Eindruck hinterlässt man denn bei Menschen, die solche persönli-
235 chen Sachen nicht so leicht wegstecken?

236

237 **GO-Antrag** von Stefan Bracke (Juso-HSG) auf Beendigung der Diskussion:

238 Das Thema ist wichtig, persönlich und muss geklärt werden. Aber das ist hier der falsche Ort
239 vor versammeltem StuPa.

240

241 Gegenrede Niklas Haarbusch (CG):

242 Es wurde hier der Vorwurf erhoben, dass die Fachschaft mobbt, die Vorgänge wurden seitens

243 der LHG hier in der letzten Sitzung noch ganz anders dargestellt als heute, sodass das hier

244 schon ins Protokoll gehört.

245

246 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Beendigung der Diskussion

247 **Abstimmungsergebnis:** (10/11/8), damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

248

249 Damaris Türk:

250 Wir wurden bereits in anderen Gremien darauf angesprochen. Es kann nicht sein, dass auf-

251 grund dieses Vorwurfs nun in anderen Gremien gegen uns gestimmt wird. Dabei haben wir

252 das nicht getan.

253

254 Esther Steverding:

255 Was ist denn Eurer Meinung nach passiert? Deinen Namen (Anm. Protokoll: Lando) habe ich
256 unter der Mail gelesen.
257
258 Lando Tenge:
259 Das stimmt nicht.
260
261 Damaris Türk:
262 Das ist ein demokratisches System. Solche Vorwürfe über Dinge, die nicht stattgefunden ha-
263 ben, das geht nicht.
264
265 Philipp Schiller (RCDS):
266 Frage an die LHG: Was erwartet ihr, dass die FSV Politik nun macht?
267
268 Niklas Haarhusch (CG):
269 Michael, letztes Mal klang deine Darstellung noch ganz anders. Die E-Mail bzgl. einer angeb-
270 lich nicht erwünschten Zusammenarbeit hast du nicht erwähnt. Es wirkt schon komisch, dass
271 die nun hier thematisiert ist, obwohl nur ihr diese Mail gesehen habt.
272
273 Paavo Czwikla (LHG):
274 Es ist bezeichnend, dass man uns eine Geisterdebatte unterstellt, aber gleichzeitig fordert, die
275 Debatte weitergeführt ist.
276 Die Frage des RCDS finde ich deplaziert. Esther hat eben gesagt, dass sie das privat geklärt
277 hat.
278 Ich schließe mich Stefan an, dass die Debatte hier nicht hingehört und viel zu persönlich ist.
279 Michael hat in seinen Berichten vielleicht einiges nicht klar ausgedrückt, was jetzt dazu führt,
280 dass die Debatte so scharf geführt wird. Es gab beidseitige Informationsdefizite.
281 Zu Euch: Ihr könnt nichts dafür, dass Esther nicht eingeladen worden ist, das wollen wir euch
282 nicht unterstellen, das tut uns leid.
283 Wir haben aber allen Grund zur Annahme, dass die Mail, dass gegen Esther gestimmt werden
284 soll und Zusammenarbeit nicht gewünscht ist, existiert.
285 Ihr argumentiert hier mit Geschehnissen aus der Vergangenheit mit komplett anderer perso-
286 neller Besatzung.
287 Es ist unter aller Sau, dass so etwas vorkommt. Ihr müsst euch damit auseinandersetzen, dass
288 ihr euch hier persönlich schwach verhalten habt, indem ihr einfach alles abstreitet.
289 Wenn ihr so mit Menschen umgeht, die demokratisch in die FSV gewählt werden, dann müsst
290 ihr euch damit auseinandersetzen. Tut nicht so, als sei das nicht passiert, evaluiert das und
291 bessert euch.
292
293 Lando Tenge:
294 Das können wir erstmal so stehen lassen. Es hat in Zeiten von Gereon Wiese in der FSV im-
295 mer die Mail gegeben, dass ihr von der LHG zwar nicht in den FSR gewählt wurdet, aber wir
296 trotzdem gerne mit euch arbeiten wollen und ihr zu den Sitzungen kommen könnt.
297 Wenn du dich so ausgeschlossen gefühlt hast, tut uns das leid. Von der Mail wissen wir
298 nichts. Mehr können wir dazu nicht sagen.
299
300 Julian Engelmann (Juso-HSG):
301 Ist das jetzt geklärt, oder gibt es noch Bedarf mit dem AStA darüber zu reden?
302
303 Lando Tenge:
304 Wir haben den Kontakt zu Esther ja bereits aufgenommen.
305
306

307
308
309

TOP 6: Berichte aus den Ausschüssen

310
311
312
313
314

Niklas Barden berichtet aus dem Haushaltsausschuss:

Wir haben einen neuen Termin, immer montags in nicht-StuPa-Wochen.

Die Beschlüsse von letztem Donnerstag liegen ja allen vor. Fragen kann ich beantworten.

315
316

Stefan Bracke berichtet aus dem Zentralen Wahlausschuss:

Wir haben uns bereits konstituiert. Ich bin zum Wahlleiter gewählt worden.

317
318
319
320

Die Listen mit den Wahlvorschlägen für die StuPa-Wahl müssen bis zum 29. Mai eingereicht werden. Die Unterlagen für die Senatswahlen haben wir auch auf unserer Seite verlinkt, aber die Verwaltung der Wahlen läuft getrennt. Die Unterlagen müssen also weiterhin im Schloss abgegeben werden.

321
322

Niklas Barden (Die LISTE):

323
324
325

Wie ist der Arbeitsstand in den anderen Ausschüssen, v.a. im Reformausschuss?

Vielleicht kann man das demnächst mal darstellen.

326
327

GO-Antrag von Eren Canpolat, als nächstes zum TOP 12 zu springen.

328
329
330

Ohne Gegenrede ist der GO-Antrag angenommen.

331
332

TOP 12: Stellungnahme wider verfassungsfeindliche Gruppen

333
334

Moritz Flottmann und Philipp Schiller stellen einen Antrag für den RCDS vor:

335
336

Das Parlament möge folgende grundlegende Stellungnahme abgeben:

337
338

Die Unterstützung von Gruppierungen durch Hilfsmittel oder Gelder seitens der verfassten Studierendenschaft ist nicht möglich, sofern diese die Verfassung und die freiheitlich demokratische Grundordnung ablehnen.

339
340

Begründung:

341
342

Die Unterstützung von Gruppen seitens des StuPa ist ein lobenswertes und hilfreiches Instrument um Inhalte, die unter anderen Umständen sonst nicht einem breiteren Publikum präsentierbar wären, zu verbreiten. Jedoch ist diese Unterstützung von Gruppierungen nicht hinnehmbar oder gar tragbar, wenn sich diese klar gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung stellen! Unser Parlament beruht auf einer demokratischen Legitimation und wir stehen für das Gut der Verfassung ein. Extremismus, egal welcher Seite, hat keinen Platz in unserer Gesellschaft verdient und es ist die Aufgabe des StuPa hierzu Stellung zu beziehen und keinen Raum für solche Positionen zu bieten.

343
344
345
346
347
348
349

Auch wenn im Vorfeld eine Debatte geführt wurde, in der uns die Vermischung von Inhalten unterstellt wurde, finden wir, dass es ein passender Zeitpunkt ist eine Erklärung gegen Extremismus zu beschließen.

350
351
352

Die Diskussion als Grundlage ist bekannt. Es hat ja eine PM von der LHG und uns gegeben. Auch wenn im Hochschulgesetz bereits steht, dass Extremismus nicht gefördert werden darf, halten wir es für angebracht, dass wir das nach den Geschehnissen im HHA per Stellungnahme nochmal klarstellen.

353
354
355
356
357
358

359 Diskussion:

360

361 Niklas Haarbusch (CG):

362 Es ist löblich, dass ihr euch mit problematischen Gruppen befasst, finde es schade, wie ihr es
363 tut, nämlich auf Zuruf des Verfassungsschutzes.

364 Außerdem geht er nicht über bestehende Regelungen des Gesetzes hinaus.

365

366 Änderungsantrag:

367 Ersetze "... die Verfassung und die freiheitlich demokratische Grundordnung ablehnen." durch
368 "... menschenfeindliche Positionen vertreten."

369

370

371 Begründung:

372 Verfassungsschutzberichte sind keine geeignete Grundlage für die Beurteilung einer Organi-
373 sation. Menschenfeindlichkeit geht über die geforderte Ablehnung von Antidemokrat*innen
374 hinaus, da sie nicht nur autoritäre, sondern auch rassistische, sexistische, antisemitische und
375 sonstige menschenfeindlich eingestellte Personen einschließt.

376

377

378 Änderungsantrag RCDS zum Änderungsantrag von Niklas Haarbusch:

379 Ersetze das Wort „ersetze“ durch „und ergänze den Antrag um *oder menschenfeindlich*“.

380

381 Begründung:

382 Die Äußerung menschenfeindlich ist zwar weiter gefasst, umfasst allerdings nicht alle distan-
383 zierungswürdigen Bereiche. Daher befürworten eine weitläufigere Stellungnahme.

384

385 Des Weiteren übernehmen wir den Änderungsantrag von Myro.

386

387 Änderungsantrag der Liste DIE LISTE:

388 Wertes Parlament,

389 Die LISTE begrüßt den Antrag zur Stellungnahme des Stupas und fordert weitere Stellung-
390 nahmen.

391 Das Parlament möge daher die folgende Ergänzung beschließen:

392

393 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus

394 gegen den übermäßigen Alkoholkonsum

395 aus.

396 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für das ständige

397 Benutzen von Fahrrädern aus.

398 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für eine regenfreie

399 Zeit zwischen xx.45 Uhr bis xx.15 Uhr aus.

400 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für gute Lichtver-
401 hältnisse in Vorlesungsräumen aus.

402 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für eine atomwaf-
403 fenfreie Welt aus.

404 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für das Grundge-
405 setz als deutsche Leitkultur aus.

406 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für mehr RCDS
407 aus.

408 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für die härtere

409 Bestrafung von Sexualstraftätern aus.

410 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für 5 Mal Send
411 pro Jahr - das sind mindestens 67% mehr Send pro Send aus.
412 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für die Abschaf-
413 fung von CO2 aus.
414 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für die gottgleiche
415 Verehrung von Kaninchen auf dem Ludgerikreisel aus.
416 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für mehr soziale
417 Gerechtigkeit aus.
418 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für die Absenkung
419 aller Erhebungen im Raum Münster auf ein einheitliches Niveau aus.
420 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für die kleinen
421 Freuden des Lebens aus.
422 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für die Einführung
423 von Diäten im Stupa aus.
424 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für die Einführung
425 von Antifaschismus in Antifaschismus aus.
426 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für die Durchfüh-
427 rung aller StuPa-Diskussionen im Format eines Rapbattles aus.
428 Das Studierendenparlament der WWU Münster spricht sich darüber hinaus für die Einführung
429 eines Captchas vor jeder StuPa-Sitzung um einer Infiltration durch Roboter vorzubeugen aus.
430
431
432 Richard Dietrich (fikuS):
433 Wir haben einen offenen Brief verschickt, indem wir uns mit der Destruktiven Kritik und dem
434 Gegenstandspunkt auseinandersetzen. Der Inhalte der Destruktiven Kritik sind nicht so gestal-
435 tet, dass die Situation der Arbeiterkinder an der Uni verbessert werden soll. Im Gegenteil, die
436 Situation wird präfabriziert und instrumentalisiert, das ist zynisch. In unserer Arbeit werden
437 wir dadurch zurückgeworfen.
438 Gelder, die für Arbeiterkinder zur Verfügung stehen sollten, werden in die Destruktive Kritik
439 gepumpt. Ich finde es nicht richtig, dass Gelder in solche Veranstaltungen gesteckt werden,
440 obwohl sie anders vorgesehen waren.
441
442 Hoang Long Bui (RCDS):
443 Ihr wollt Verfassungsschutzberichte also nicht als Grundlage für die Bewertung nehmen. Ich
444 erinnere mich, dass wir einer Hochschulgruppe die Eintragung unter anderem auf der Basis
445 von in Verfassungsschutzberichten festgehaltenen verfassungsfeindlichen Tendenzen verwei-
446 gert haben.
447 Des Weiteren finde ich die Erweiterung um „menschenfeindlich“ gut.
448
449 Eren Canpolat (SDS):
450 Wir müssen über die Verfassung hinaus einen moralischen Kompass entwickeln. Ich glaube
451 nämlich nicht, dass die Verfassung etwas ist, das uns einen moralischen Kompass gibt. Da ist
452 der Begriff menschenfeindlich besser, weil der Begriff langlebiger ist als eine sich ständig
453 ändernde Verfassung.
454
455 Moritz Flottmann (RCDS):
456 Wir wissen, dass das im Gesetz steht. Ja, das sollte als selbstverständlich gelten. Eine Stel-
457 lungnahme nach diesen trotzdem stattgefundenen Vorfällen ist eine deutlichere Aussage als
458 Stillschweigen.
459
460 Julian Benninghoff (LHG):

461 Wir sind uns einig, dass wir Dinge, die wider unsere moralischen Vorstellungen sind, nicht
462 fördern wollen.

463 Aber die äußeren Ränder müssen wir definieren.

464 Mit der Menschenfeindlichkeit hat Niklas Recht. Aber auch die Verfassungsfeindlichkeit ist
465 ein zu thematisierendes Problem. Wenn jemand die parlamentarische Demokratie abschaffen
466 will, dann ist das gravierend.

467 Wir müssen zu der Erkenntnis kommen, dass wir uns über den Extremismus Gedanken ma-
468 chen müssen.

469 Und ein existierender Verfassungsschutzbericht muss zur Sprache kommen, egal wie man ihn
470 bewertet. Aber ihn einfach zu verschweigen, obwohl man ihn gesehen hat, wie im HHA ge-
471 schehen, darf nicht sein.

472 Auf Nachfrage zu antworten, dass der Verfassungsschutz doof ist, ist kein Argument, keine
473 Debatte über die Beobachtung durch ihn zu führen.

474 Ich bin dafür, dass wir Anträge auf sachlicher Basis entscheiden, über ideologische Grenzen
475 hinweg. Wir sind der moralische Kompass der Studierendenschaft.

476

477 Niklas Haabusch (CG):

478 Ich glaube nicht, dass wir übereinstimmen.

479 Ja, man sollte Verfassungsschutzberichte lesen.

480 Du sagst, die wollen die parlamentarische Demokratie irgendwie abschaffen.

481 Das ist etwas Anderes als harte Menschverachtung, harter Sexismus.

482 Die Beurteilung, die der Verfassungsschutz vornimmt, ist durch nichts gedeckt, außer durch
483 den Verfassungsschutz selbst. Die Grüne Jugend Niedersachsen wurde z.B. unter der CDU
484 jahrelang vom Verfassungsschutz beobachtet, während die AfD sich Tipps beim Justizminis-
485 ter persönlich abholen kann, wie sie nicht extremistisch wird.

486 Wir sollten als StuPa und Hochschulgruppen selbst entscheiden, welche Gruppen wir als
487 menschenfeindlich bezeichnen und dann dementsprechend unterstützen oder eben nicht.

488

489 Julian Engelmann (Juso-HSG):

490 Wir führen hier zwei Debatten. Eine gegen den Gegenstandspunkt und eine gegen Extremis-
491 mus allgemein. Außerdem habe ich eine Frage an die LHG und den RCDS: Warum steht bei
492 der Überschrift von Radio Q zu eurer Pressemitteilung, ob der AStA linksextreme Gruppen
493 finanziert? Wir als AStA haben das nicht entschieden, das war der HHA. Ich finde es ziem-
494 lich dreist, uns das zuzuschieben, wenn das von euch ist.

495

496 Anna Gericke (RCDS):

497 Die Verfassung ist die Grundlage für ein friedliches Miteinander, sodass sie schon einen
498 Maßstab darstellt, sodass ich mich für die Annahme des Antrags mit dem Begriff der Verfas-
499 sungsfeindlichkeit ausspreche.

500

501 Julian Benninghoff (LHG):

502 Nein, die Überschrift bei Radio Q kam nicht von uns.

503 Ich schließe mich meiner Vorrednerin an: Was, wenn nicht die Verfassung soll die Grundlage
504 unseres friedlichen Zusammenlebens sein?

505 Wenn jemand die Abschaffung des Systems fordert, nehme ich doch an, dass es sich dabei um
506 Verfassungsfeindlichkeit handelt.

507 Ich habe das Buch mittlerweile auch selbst gelesen. Die Kernaussage ist, dass der Kapitalis-
508 mus die Menschen krankmacht und er daran schuld ist, dass Ärzte Patienten angeblich nur aus
509 kapitalistischer Motivation heilen.

510

511 Valerie Elm (RCDS):

512 Es geht in dem Antrag ja nicht darum, alle Gruppen auszuschließen, die vom Verfassungs-
513 schutz beobachtet werden. Man muss sich eben inhaltlich mit den Veranstaltungen auseinan-
514 dersetzen. Das geschieht meiner Meinung nach im HHA zu wenig. Ich hatte die Ansichten
515 aus dem Buch auch im Ausschuss vorgestellt. Der RCDS hat sich da sehr wohl inhaltlich mit
516 befasst und das würde ich mir auch von den anderen Listen, mit Ausnahme der LHG, wün-
517 schen.

518

519 Niklas Haarhusch (CG):

520 Julian, ich fand die Vorstellung des Buches sehr bezeichnend dafür, wie wichtig die inhaltli-
521 che Debatte ist, im Gegensatz zu dem medialen Aufbauschen, wie ihr das gemacht habt. Na-
522 türlich kann man die Ansätze schlecht finden, nur das Angebot an die Studierendenschaft zu
523 machen oder nicht, ist doch die Entscheidung des HHA. Deswegen würde ich diese konkreten
524 Vorgänge aus dem Antrag raushalten und deshalb auch das Wort „verfassungsfeindlich“ zu
525 streichen. Da ist „menschenfeindlich“ (evtl. ergänzt durch „antidemokratisch“) der gehaltvol-
526 lere Ausdruck.

527

528 *Paavo Czwikla stellt einen Änderungsantrag der LHG vor:*

529

530 Ersetze den Antragstext durch:

531 „Die Studierendenschaft der Universität Münster schließt für die Zukunft die Finanzierung
532 der Gruppierung „Destruktive Kritik“ aus Geldern der Verfassten Studierendenschaft aus.“

533

534 Inhaltlich stehe ich zu dem Antrag ähnlich wie Myro.

535 Stimme aber in der weiteren Debatte dem fikuS-Referat zu. Man sollte VS-Berichte sicher
536 kritisch hinterfragen.

537 Aber für den Begriff „menschenfeindlich“ erhalten wir hier keine Definition.

538 Ich bin dafür, den Antrag zu streichen und auf das fikuS-Referat einzugehen. Dann hätten wir

539 Rechtssicherheit, was die destruktive Kritik betrifft. Diese Gruppe ist förderungsunwürdig.

540 Vorstellungen wie diese Buchvorstellungen können auch durch andere Gruppen vorgenom-

541 men werden, ohne dass die destruktive Kritik einen Cent davon sieht.

542

543 Philipp Schiller (RCDS):

544 Es ist falsch, den Antrag als inhaltslos darzustellen.

545 Den Antrag kann die LHG ja gerne als eigenen Antrag in der nächsten Sitzung stellen.

546 Änderungsantrag: Streiche „die Verfassung“ aus „sofern diese die Verfassung und“

547

548 Paul Seeliger:

549 Ich denke, die rechtliche Einschätzung, was verfassungsfeindlich ist, in andere Kompetenz

550 liegt, wobei die VS-Berichte in Indiz sein kann.

551

552

553 *Eren stellt einen Änderungsantrag für den SDS zum Änderungsantrag der LHG vor:*

554

555 Füge dem Verbot von „destruktive Kritik“ die Gruppe „und GegenStandpunkt“ hinzu.

556

557 Der Antrag wird von der LHG übernommen.

558

559 Hoang Long Bui (RCDS)

560 Der Änderungsantrag ist unnötig. Er ist konkret gegen die destruktive Kritik, aber dann müs-

561 sen wir bei jeder neuen Gruppe wieder einen solchen Antrag stellen.

562

563

564 **GO-Antrag** von Sarah Keßler (CG) auf Schließung der Redeliste
565 Formale Gegenrede von Paavo Czwikla (LHG)
566 **Abstimmungsergebnis:** (11/10/5), damit ist der GO-Antrag angenommen

567
568 Niklas Barden (Die LISTE):
569 Stimme Paavo zu. Der Antrag ist leer. Aber der Antrag der LHG ist es ein neuer. Wollt ihr
570 wirklich für jede Gruppe einen neuen Antrag stellen?
571 Lasst den Quatsch doch einfach weg. Wir wissen ja jetzt, wie mit der Gruppe umzugehen ist.
572 Durch ein Verbot machen wir es ihnen nur leichter, in dem sich die Gruppe einen neuen Na-
573 men gibt und weitermacht wie zu vor.
574 Zum HHA: Der Antrag des RCDS, eine Podiumsdiskussion daraus zu machen, wurde abge-
575 lehnt. Es handelt sich also um reine Werbung der Autorin
576 Zum Antrag: Paavo hat Recht, bei der Fluktuation brauchen wir einen Beschluss, der Rechts-
577 sicherheit schafft.

578
579 Julian Engelmann (Juso-HSG):
580 Der Antrag des RCDS hat keine Auswirkungen. Die freiheitlich-demokratische Grundord-
581 nung ist nicht definiert, v.a. nicht das sie ablehnenden Verhalten.
582 Es ist aber fraglich, wie sinnvoll es ist, einen Antragstext komplett zu ersetzen.
583 Des Weiteren können wir dem StuPa nicht verbieten, die Förderung zu gewähren. Der LHG-
584 Antrag ändert also auch nichts.

585
586
587 **Fraktionspause** RCDS bis 20:31
588

589
590 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag der LHG
591 **Abstimmungsergebnis:** (17/11/0) angenommen
592

593 Die weiteren Änderungsanträge sind hinfällig, weil sie sich auf den Ursprungsantrag bezie-
594 hen.
595

596
597 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag in geänderter Form:
598 **Abstimmungsergebnis:** (16/11/2), damit ist der Antrag angenommen und rechtlich bindend
599 für diese Legislatur.
600

601
602 **GO-Antrag:** Springen zu TOP 10 Bestätigung von Referenten
603 Es gibt eine Gegenrede.
604

605 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag
606 **Abstimmungsergebnis:** (13/12/4), damit ist der Antrag angenommen.
607

608
609 **TOP 10: Bestätigung von Referenten**

610
611
612 *Liam Demke, Bewerber um das Amt des Öffentlichkeitsreferenten, stellt sich vor:*
613

614 Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

615 hiermit möchte ich euch bitten, meine noch ausstehende Bestätigung als Referent für Öffent-
616 lichkeitsarbeit des Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität Münster vorzuneh-
617 men. Vorab einige Informationen zu meiner Person: Seit dem letzten Wintersemester studiere
618 ich Politik und Wirtschaft an der Universität Münster, ebenso lange wirke ich in der Juso-
619 Hochschulgruppe mit. Vorher hatte ich zur Schulzeit die Möglichkeit, eine mehrfach prämier-
620 te Schülerzeitung zu leiten und wertvolle Erfahrungen für Pressearbeit bei Praktika in einer
621 Zeitungsredaktion und nach dem Abitur in einer Nichtregierungsorganisation zu sammeln. In
622 meinem ersten Semester in Münster ergriff ich dann die Chance, mich intensiv mit der Funk-
623 tionsweise der Gremien der Studierendenschaft auseinanderzusetzen, so zum Beispiel und vor
624 allem im Wahlkampf rund um die Wahl zum Studierendenparlament.

625 Im März dieses Jahres erreichte mich die Nachricht, dass noch ein Platz im Referat für Öff-
626 fentlichkeitsarbeit des AStA zu besetzen sei. Da ich in den Monaten zuvor die besorgniserre-
627 gende Diskrepanz zwischen einerseits dem Aufwand, der hinter hochschulpolitischem Engage-
628 ment steckt, und andererseits der Aufmerksamkeit, die den Hochschulgruppen jeder Couleur
629 entgegengebracht wird, beobachten konnte, beschloss ich, mich um diesen Platz als Referent
630 zu bemühen.

631 Seit meiner Ernennung durch den AStA-Vorsitz habe ich zusammen mit Roxanne Camen, der
632 anderen Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Ideen entwickelt, die die hochschulpolitische
633 Arbeit für alle Studierenden erfahrbarer machen: Neben der Begleitung des „March for Sci-
634 ence“ und der Podiumsdiskussion durch Pressearbeit und der erheblichen Verbesserung und
635 Verstetigung des Social-Media-Auftritts des AStA wird nun eine „Geh wählen!“-Kampagne
636 implementiert. Sie soll die Wahlen zu den verschiedenen Gremien der Studierendenschaft im
637 Juni bekannter machen und die Legitimation der Wahlen durch eine höhere Wahlbeteiligung
638 steigern. Neben neuem und breit gefächertem Informationsmaterial soll es dazu in den kom-
639 menden Wochen bis zu den Wahlen eine Internet-Kampagne mit thematischen Posts einer-
640 seits und Vorstellungen aller relevanten hochschulpolitischen Listen andererseits geben. Für
641 diese Kampagne haben wir die Listen bereits kontaktiert. Zudem planen wir, früher als bei
642 den vergangenen Wahlen vor Vorlesungen mithilfe von Präsentationen auf die Wahlen auf-
643 merksam zu machen.

644 Als weiteres Projekt des Referats für Öffentlichkeitsarbeit ist ein Relaunch der AStA-
645 Homepage geplant, die im Design und in ihrer Aufmachung nicht mehr neuesten Standards
646 entspricht und ihr Potential als Informationsangebot für Studierende nicht zur Genüge aus-
647 schöpft.

648 Sicherlich lassen sich weitere Vorschläge finden, um die die Öffentlichkeitsarbeit ergänzt
649 werden kann und sollte. Alle Listen sind eingeladen, dabei mitzuwirken, einen listenübergrei-
650 fenden Ansatz versuchen wir deshalb auch in unserer Kampagne zu den Wahlen. Ich freue
651 mich daher über weiteren Input und konstruktive Anreize und blicke zuversichtlich auf die
652 kommende Zeit als Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

653
654 Diskussion:

655
656 Martin Klatt (Die LISTE):
657 Welche Schwächen hast du und wie werden sie deine Arbeit beeinflussen?

658
659 Liam Demke:
660 Wahrscheinlich ist mein größter Schwachpunkt, dass ich neu bin, aber ich versuche natürlich,
661 mich einzuarbeiten.

662
663 Michael Kubitscheck (LHG):
664 Werden alle Gruppenvorstellungen gesponsert?

665
666 Liam Demke:

667 Ja.
668
669 Wencke de Vries (LHG):
670 Die AStA-Homepage ist veraltet. Ich nehme an, du hast du vor, Protokolle und GO und ähnli-
671 ches online zu stellen und die Homepage zu gestalten?

672
673 Liam Demke:
674 Wir sitzen an der Überarbeitung. Die Protokolle werden folgen.

675
676 Stefan Bracke (Juso-HSG):
677 Stehst du für die gesamte Amtszeit zur Verfügung?

678
679 Liam Demke:
680 Ja.

681
682 **Abstimmungsergebnis: (24/0/1)**

683
684 Liam Demke nimmt die Bestätigung zum Öffentlichkeitsreferenten an.

685
686
687

688 **TOP 7: Berichte aus dem AStA**

689
690 Julian Engelmann (Juso-HSG):
691 Es stehen Haushaltsberatungen für den Nachtragshaushalt an.

692
693 Sazyie Aksungur (CG):
694 Die Verhandlungen für Erweiterungen des Kultursemestertickets laufen.

695
696 Julian Engelmann (Juso-HSG):
697 Außerdem hatten wir unseren Jour fixe mit dem Rektorat: Es soll ein Tag der Lehre (früher
698 Bolognatag) stattfinden.
699 Die Senatskommissionen werden zum Großteil jetzt paritätisch besetzt.
700 Des Weiteren plant der AStA eine Wahlkampagne mit allen Listen, damit auf die Wahlen
701 aufmerksam gemacht werden kann.
702 Es gab ein Asten-Treffen mit anderen Münsteraner Hochschulen für gemeinsame Aktionen,
703 evtl. ist wieder ein Wohnraumprotest im Sommer geplant.
704 Das OekoTi-Referat hat die Institute für Radpumpen angeschrieben. Das sieht gut aus, 12
705 Pumpen werden verteilt an den Instituten aufgestellt. Die Finanzierung ist noch nicht klar,
706 aber der AStA übernimmt evtl. die Erstananschaffung und Institute dann die Wartung, aber das
707 ist noch nicht verhandelt.

708
709 Niklas Barden (Die LISTE):
710 Habt ihr zu den Fahrradpumpen auch was bzgl. der Aufhängungen besprochen? Das hatte ich
711 an anderer Stelle gesehen und weitergeleitet

712
713 Julian Engelmann (Juso-HSG):
714 Das schreibe ich mir auf.
715 Außerdem soll es evtl. im Zusammenhang mit den Wahlen eine Urabstimmung zum Thema
716 Allgemeine Studien geben, aber das ich auch noch nicht ganz klar. Da die Frist 35 Tage vor
717 der Wahl beträgt, ist nächste Woche möglicherweise eine Dringlichkeitssitzung des StuPa

718 nötig. Wir denken, dass die Urabstimmung die Wahlbeteiligung steigern könnte, wenn es ne-
719 ben den Listenwahlen auch eine inhaltliche Wahl gibt.

720

721 Michael Kubitscheck (LHG):

722 Ich fühle mich da etwas überrumpelt, 6 Wochen vor Wahl. Das neue System ist sowieso
723 schon kompliziert mit den vielen verschiedenen Wahlzetteln. Mit einer Urabstimmung über-
724 lasten wir die Studis.

725

726 Julian Engelmann (Juso-HSG):

727 Das sehen wir ähnlich, deshalb sind wir noch nicht sicher, ob wir das wirklich machen wol-
728 len.

729 Zum Stichwort „überlastend“: Ab jetzt findet jede Wahl so statt, also könnten wir ja nie wie-
730 der eine Urabstimmung durchführen.

731

732 Myro Kerler (CG):

733 Wie wollt ihr das jetzt umsetzen? Soll erst entschieden werden, dass überhaupt eine Urab-
734 stimmung stattfinden soll und dann eine Frage festgelegt werden?

735

736 Paavo Czwikla (LHG):

737 Ich finde Befragungen der Studierendenschaft grds gut. Aber die Wahlen sind das erste Mal
738 nach dem neuen System. Im nächsten Jahr setzt dann ein Gewöhnungseffekt ein, v.a. auch für
739 die Arbeitsweise des ZWA. Vielleicht wäre es besser, das auf das nächste Jahr zu verschie-
740 ben.

741

742 Julian Engelmann (Juso-HSG):

743 Je eher die Frage feststeht, desto besser, das StuPa soll da einbezogen werden.

744 Wir wollen in der Angelegenheit die Zusammenarbeit mit euch trotz des Wahlkampfes.

745

746 Finn Schwennsen (CG):

747 Ich plädiere dafür, dass bei der Dringlichkeitssitzung direkt auch über die Frage abgestimmt
748 wird.

749

750 **TOP 8: Besprechung von Protokollen**

751

752 *Zum Protokoll der 5. Sitzung des 59. Studierendenparlaments:*

753

754 Es liegt ein Änderungsantrag von Viktoria Voth (RCDS) vor:

755

756 „Aus folgendem Auszug soll geändert und der letzte Halbsatz gestrichen und ersetzt werden,
757 sodass ,Viktoria Voth (RCDS):

758 Ich finde es beachtlich, dass der Hausmeister seine Arbeit für die Veranstaltung umsonst
759 macht. Dann haben wir Leute, die das eigentlich ehrenamtlich gemacht haben, und jetzt 800 €
760 dafür möchten. Die Kürzung des Budgets beruht dann auch auf solche Sachen, wie dass der
761 Hausmeister es umsonst macht und seine Arbeit nicht bezahlt wird.

762 Ich finde es komisch, dass ihr nach so vielen Diskussionen hier euch immer noch nicht um
763 Sponsoren kümmert oder 0,50 € Eintritt nehmt, um externe Einnahmen den sehr hohen Reise-
764 und Übernachtungskosten von 2.500 €gegenüberstellen. 50 Cent tun meiner Einschätzung
765 nach keinem Studierenden weh, wenn man dafür 2-3 Stunden Unterhaltung bekommt.“

766 ersetzt wird durch:

767 ,Viktoria Voth (RCDS):

768 Ich finde es beachtlich, dass der Hausmeister seine Arbeit für die Veranstaltung umsonst
769 macht. Dann haben wir Leute, die das eigentlich ehrenamtlich gemacht haben, und jetzt 800 €

770 dafür möchten. Der Finanzantrag fällt hauptsächlich durch solche Faktoren dieses Mal niedri-
771 ger aus. Ich finde es schade, dass ihr euch nach so vielen Diskussionen im StuPa immer noch
772 nicht um Sponsoren kümmert oder 0,50 € Eintritt nehmt, um die sehr hohen Reise- und Über-
773 nachtungskosten von 2.500 € auszugleichen. 50 Cent tun meiner Einschätzung nach dafür
774 keinem StudentInnen weh, wenn man die von euch beworbene Qualität der Veranstaltung be-
775 rücksichtigt.“

776

777 *Diskussion:*

778

779 Paavo Czwikla (LHG):

780 Viktoria ja eigentlich ordentliches Mitglied, leider sehen wir sie hier ja sehr selten, was mich
781 darauf schließen lässt, dass sie Wichtigeres zu tun hat.

782 Inhaltlich kann ich damit leben, wenn nochmal jemand sämtliche Rechtschreibfehler korri-
783 giert.

784

785 **GO-Antrag** auf sofortige Abstimmung

786 **Abstimmungsergebnis:** (16/0/3)

787

788

789 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 5. Sitzung von Viktoria Voth

790 **Abstimmungsergebnis:** (3/9/9), damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

791 Antrag abgelehnt

792

793 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 5. Sitzung

794 **Abstimmungsergebnis:** (12/0/9), damit ist das Protokoll bestätigt.

795

796

797 *Zum Protokoll der 7. Sitzung des 59. Studierendenparlaments:*

798

799 Es liegen keine Änderungsanträge vor.

800

801 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 7. Sitzung

802 **Abstimmungsergebnis:** (14/0/7), damit ist das Protokoll bestätigt.

803

804

805

806 **TOP 9: Umbesetzung von Ausschüssen**

807

808

809 Antrag von Philipp Schiller (RCDS):

810

811 Ersetze im Haushaltsausschuss Valerie Elm (Stv.) durch Christopher Kunzmann.

812 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/1)

813

814

815

816 **TOP 11: 1. Lesung Vollversammlung**

817

818 **GO-Antrag** Paavo Czwikla auf Vertagung des TOP 11 auf die nächste Sitzung

819 Gegenrede Julian: Dann geht das nächstes Mal direkt in die zweite Lesung. Also lasst uns den
820 Antrag heute wenigstens vorstellen.

821 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Vertagung

822 **Abstimmungsergebnis:** (9/10/2), damit ist der Antrag abgelehnt.

823

824 *Finn Schwennsen (CG) stellt den Antrag vor:*

825

826 Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

827 Sinn und Zweck einer studentischen Vollsammlung sollte der inhaltliche Diskurs sein. Rück-
828 blickend war die vergangene Vollversammlung allerdings zu sehr von formalen Unsicherhei-
829 ten geprägt. Zum einen ging es um die Art, nach welcher Geschäftsordnung getagt wird. Hier
830 bietet sich aus praktikablen Gründen an, die jeweils aktuelle Geschäftsordnung des Studieren-
831 denparlaments zu nutzen. Zum anderen ging es darum, ob eine Vollversammlung mit weniger
832 als 200 Studierenden geschlossen werden muss. Hier hat uns die letzte Vollversammlung ge-
833 zeigt, dass auch bei 100 anwesenden Studierenden eine vielschichtige Debatte geführt werden
834 kann. Die studentische Vollversammlung sollte daher auf Antrag erst bei sehr wenigen Anwe-
835 sendenden geschlossen werden können. Um Rechtssicherheit für kommende Vollversammlungen
836 zu schaffen und dem inhaltlichen Diskurs mehr Raum in dieser Versammlung zu geben, stel-
837 len wir folgenden Antrag:

838 Das Studierendenparlament möge beschließen: Ändere die Satzung der Studierendenschaft
839 wie folgt.

840 Ersetze §34 II

841 „Die VV wird von einem vom AStA benannten anwesenden Mitglied der Studierendenschaft
842 geleitet. Über die VV führt ein vom AstA benanntes anwesendes Mitglied der Studierendens-
843 chaft Protokoll. Das Protokoll ist nach der VV vom AstA bekannt zu machen.“

844 Durch

845 „Die VV wird von einem vom AstA benannten anwesenden Mitglied der Studierendenschaft
846 geleitet. Sie*er verfährt nach der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, soweit diese
847 anwendbar ist. Über die VV führt ein vom AstA benanntes anwesendes Mitglied der Studie-
848 rendenschaft Protokoll. Das Protokoll ist nach der VV vom AstA bekannt zu machen.“

849 Ergänze §34 IV mit folgendem Inhalt

850 „Die VV muss auf Antrag geschlossen werden, sofern weniger als 50 Studierende anwesend
851 sind.

852

853

854

855 **Behandlung in der ersten Lesung.**

856

857

858 **TOP 13: Aufwandsentschädigung für den ZWA**

859

860 *Paavo Czwikla stellt den Antrag für die LHG vor:*

861

862 Das 59. Studierendenparlament möge beschließen:

863 Der AStA wird damit beauftragt, die Aufwandsentschädigung für den Zentralen
864 Wahlausschuss (ZWA) um 200 € für jedes ordentliche Mitglied zu erhöhen. Er soll zum
865 Ausgleich einen geeigneten Posten aus dem Haushalt entsprechend kürzen.

866

867 Begründung:

868 Liebe ParlamentarierInnen,

869 nach der erfolgreichen Zusammenlegung der studentischen Wahlen hat sich der
870 Aufwand für den Zentralen Wahlausschuss massiv erhöht. Um diesem deutlichen
871 Mehraufwand gerecht zu werden, sollte die AE der Mitglieder des ZWA entsprechend
872 angepasst werden. Als Ausgleichsposten schlägt die LHG den Haushaltsposten
873 „Projektstellen des AstA“ vor.

874 Für eine Debatte zur Höhe der Anpassung sowie zum Haushaltstitel, aus dem die Mittel dafür
875 entnommen werden sollen, sind wir selbstverständlich offen.

876

877 *Diskussion:*

878

879 Paavo Czwikla (LHG):

880 200€ sind jetzt erst mal ein Betrag, den wir so in den Raum werfen. Das ist viel, da sollten wir
881 nochmal drüber nachdenken.

882

883 Änderungsantrag von Finn (CG): Streiche „Er soll zum Ausgleich einen geeigneten Posten
884 aus dem Haushalt entsprechend kürzen.“

885

886 Julian Engelmann (Juso-HSG):

887 Wir haben Kontakt mit dem ZWA. Der Mehraufwand war abzusehen, deswegen schlage ich
888 vor, dass der Antrag zurückgezogen wird und in der Haushaltssitzung diskutiert wird. Ich sehe
889 hier gerade keine Grundlage für die Mehrausgaben oder Streichungen.

890

891 Paavo Czwikla (LHG):

892 Ich halte es für vernünftiger, die AE nicht pauschal pro Person, sondern generell um einen
893 bestimmten Wert zu erhöhen, und das Geld dann auf die persönliche Arbeitsleistung aufzutei-
894 len.

895

896 Änderungsantrag von Paavo (LHG): Ersetze „um 200€ für jedes ordentliche Mitglied“ durch:
897 „von 7.680€ auf 9.000€“

898

899 Finn Schwennsen (CG):

900 Ich wüsste gerne, was bisher verdient wurde. Das ist für mich eine Grundlage für die Bera-
901 tung und Entscheidung.

902

903 **GO-Antrag** von Myro Kerler (CG) auf Vertagung auf die nächste Sitzung

904 Es gibt keine Gegenrede, damit ist die weitere Diskussion des TOP 13 auf die nächste Sitzung
905 vertagt.

906

907

908

909

910 **TOP 14: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

911

912 Es liegen keine Anträge vor.

913

914 **TOP 15: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

915

916 Es liegen keine Anträge vor.

917

918 **TOP 16: Rechtsschutzanträge**

919

920 Es liegen keine Anträge vor.

921

922

923

924

925 Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

926

927 Isabel Blume